

30 Jahre VW T4 – Allzweckwaffe



(Groß-) Familienkutsche, Arbeitstier, Umzugsfuhrer, rollendes Büro, Urlaubsmobil, (Not-) Schlaf- und Wohnstätte und so vieles mehr – es gibt fast nichts, wofür der Bulli rund um den Globus noch nicht eingesetzt worden wäre. Dies galt zunächst rund vier Jahrzehnte lang für die Generationen T1, T2 und T3 – und ab 1990 dann auch für den T4. Bei ihm mussten Bulli-Fans allerdings umdenken, denn der Motor saß nun nicht mehr im Heck, sondern vorne. Und auch beim unverwechselbaren Design war eine gewisse Leidenschaft angesagt: Waren die ersten drei Generationen quasi wie ein Rechteck gestylt, hatte der T4 plötzlich eine (angedeutete) Motorhaube. Was beim T3 noch eckig gewesen ist, wuch nun Rundungen. Und dennoch war der T4 als Allzweckwaffe ein richtiger Bulli!



Mit Frontantrieb und -motor begründete der T4 eine neue technische Ära. Auch das Boxerprinzip der Triebwerke gehörte der Vergangenheit an. Gefragt waren moderne Reihenmotoren, zunächst Benzin- und Diesel mit vier und fünf Zylindern von 60 bis 110 PS. Die Top-Motorisierung war ab dem Jahrtausendwechsel ein 204 PS starker Sechszylinder. Auch als allradangetriebene Syncro-Variante sowie mit zwei unterschiedlichen Radständen war der T4 lieferbar. Die Performance rückte dank des neuen Antriebs- und Fahrwerkslayouts näher in Richtung PKW. Der große Bulli-Trumpf blieb jedoch die Vielseitigkeit als Transporter, Multivan, Caravelle oder Wohnmobil California. Zumal vom nicht mehr im Heck verbauten Motor auch das Platzangebot im Innenraum deutlich profitierte.



- ➔ Was verbindet Bulli-Fans mit den Anhängern luftgekühlter Motoren im Porsche 911 oder den Genießern leistungsstarker Sechszylinder-Sauger in einem BMW? Alle mussten ihre geliebten Traditionen über die Jahre hinweg beerdigen. Beim Bulli erfolgte der Bruch mit dem T4. Frontantrieb und -motor sowie die veränderte Silhouette sorgten bei Traditionalisten für Stirnrünzeln. Das deutlich größere Raumangebot sowie das verbesserte Fahrverhalten stellten jedoch gewichtige Gegenargumente dar. Rund zwei Millionen T4-Käufer bis 2003 konnten sich nicht getäuscht haben, oder? Allerdings muss sich der T4 nun als Oldtimer erst noch eine Fangemeinde aufbauen wie die geliebten heckgetriebenen Ur-Bullis T1, T2 und T3.



Bildquelle: Volkswagen